

Eine Tagung der **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.** in Kooperation mit **FASD Deutschland e.V.** und dem **Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.**

14. Februar 2019 in Kassel (Tagungszentrum Kulturbahnhof)

Menschen mit FASD bedarfsgerecht begleiten

Ein Fachtag zu den konzeptionellen und strukturellen Anforderungen an Dienste und Einrichtungen

- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
Gisela Michalowski – Vorsitzende von FASD Deutschland e.V.
Joachim Decker – Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.
Stephan Fuchs – Leiter des Bildungsinstituts inForm, Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
- 10:05 Uhr** Schriftliches **Grußwort** von [Marlene Mortler](#) – Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Video-Grußbotschaft von [Dr. Eckart von Hirschhausen](#) – Moderator, Mediziner, Kabarettist
- 10:15 Uhr** **Einführungsvortrag: Leben mit FASD**
[Gisela Michalowski](#) – Vorsitzende von FASD Deutschland e.V.
- 10:35 Uhr** **Vortrag zum Bundesteilhabegesetz**
N.N.
- 10:55 Uhr** **Vortrag: Jugendhilfe und FASD – wie geht denn das?**
[Klaus ter Horst](#) – Therapeutischer Leiter des Eylarduswerkes, Dipl.-Psychologe
- 11:25 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:50 Uhr** **Vortrag: Erwachsene Menschen mit FASD in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Verlässlichkeit und Flexibilität – geht das?**
[Sigrid Stegemann](#) – Dipl.-Heilpädagogin, Fachbereichsleitung Stift Tilbeck
[Andreas Franke](#) – Dipl.-Heilpädagoge, Fachbereichsleitung Stift Tilbeck

12:10 Uhr **Vortrag: FASD – Regelversorgung allein genügt (oft) nicht. Stolpersteine und Lösungsansätze**
Gela Becker – Fachliche Leitung des FASD-Fachzentrums Sonnenhof e.V.

12:40 Uhr **Mittagsessen**

13:40 Uhr **Parallele Workshops – Durchlauf 1**

Workshop 1: FASD – Gewichtung der Beeinträchtigungen – Zugänge zum Betreuungsbedarf und weitere Hilfestellungen (Gela Becker)

Im Workshop werden Zugänge/Ansätze zur Erfassung des Schweregrades der Schädigung bei Menschen mit FASD vorgestellt. Diese sind gleichermaßen auf Jugendliche und Erwachsene anwendbar. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden werden die vorgestellten Zugänge/Ansätze erprobt. Die Arbeit mit den vermittelten Zugängen/Ansätzen

- erbringt wichtige Erkenntnisse über benötigte Hilfestellungen im Aufnahmeverfahren,
- ermöglicht Einschätzungen zum Betreuungsbedarf sowie zum Hilfe- und Gesamtplanverfahren, und
- liefert Hinweise zur Ergänzungsdiagnostik.

Soweit der Zeitrahmen zulässt werden abschließend Hilfestellungen für die Arbeit in Teams vorgesellt.

Workshop 2: Implementierung von Betreuungskonzepten in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe (Klaus ter Horst)

In dem Workshop werden die Schwerpunkte des (kurzen) Vortrages vertieft. Die Erfahrungen in der Implementation besonderer Hilfskonzepte in der eigenen Institution und die Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern – wie Schule, Jugendamt, Ärzten, etc. – werden thematisiert. Im Workshop soll auch die Möglichkeit gegeben werden, eigene Fragestellung und Überlegungen einzubringen. Im besten Fall werden aus den Erfahrungen des Referenten und den Themen der Workshop-teilnehmern handlungsorientierte Konzeptideen generiert.

Workshop 3: ICH und FASD – Menschen mit FASD und ihre Begleiter erzählen (Sigrid Stegemann und Andreas Franke)

Menschen mit FASD und ihre Begleiter erzählen, was ihnen in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe geholfen hat und was weniger hilfreich war. Ergänzend soll in dem Zusammenhang auch noch mal auf eine "angeleitete Selbsthilfegruppe" eingegangen werden, die speziell für diesen Personenkreis entwickelt wurde.

- 14:50 Uhr** Pause
- 15:05 Uhr** **Parallele Workshops** – *Durchlauf 2*
- 16:15 Uhr** **Zusammenführung und kurzer Ausblick im Plenum**
Gisela Michalowski – Vorsitzende von FASD Deutschland e.V.
Joachim Decker – Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz e. V.
Gela Becker – Fachliche Leitung des FASD-Fachzentrums Sonnenhof e.V.
- 16:45 Uhr** **Abschluss und Verabschiedung**
- 17:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**